

Konsolidierte Ertragslage der in Österreich tätigen Banken im Jahr 2014

Birgit Hebesberger
Stefan Kinschner¹

Inhalt der Meldung

Im Rahmen einer regelmäßig erstellten Spezialauswertung nach dem Konzept der Consolidated Banking Data (CBD) werden quartalsweise konsolidierte (Bankkonzerne) und unkonsolidierte Daten (restliche Einzelkreditinstitute) zu einer einheitlichen Darstellung der Vermögens- und Ertragslage des gesamten österreichischen Bankenwesens unter Berücksichtigung von Konzernverflechtungen zusammengeführt.

Bei der Aggregation von Melde-daten nach International Financial Reporting Standards (IFRS) und UGB/BWG wurde eine Struktur gewählt, welche die Unterschiede der jeweils zugrunde liegenden Bilanzierungsvorschriften bestmöglich berücksichtigt. Es sei jedoch angemerkt, dass aufgrund der divergierenden Darstellung und Bewertung von Aktiva und Passiva inhaltliche Inkonsistenzen bei der Überleitung der Bilanz- und Erfolgspositionen von Bankkonzernen nach IFRS und UGB/BWG nicht gänzlich eliminiert werden konnten.

Entwicklung der Ertragslage im Jahr 2014

Im Jahr 2014 erzielten die österreichischen Kreditinstitute wieder ein positives Ergebnis in Höhe von 1,4 Mrd EUR, nachdem das konsolidierte Jahresergebnis nach Steuern und Minderheitenanteilen im Jahr 2013 in Höhe von –1,0 Mrd EUR erstmalig negativ

ausgefallen war. Die Verbesserung um 2,4 Mrd EUR im Vergleich zum Jahr 2013 liegt einerseits am Wegfall der mittlerweile restrukturierten Hypo Alpe Adria AG,² die im Jahr 2013 noch einen Verlust von 1,9 Mrd EUR gemeldet hatte; andererseits konnte eine Großbank, die im Vorjahr hohe Firmenwertabschreibungen vorgenommen hatte, ihr Ergebnis 2014 deutlich verbessern.

Das Betriebsergebnis ohne Risikovorsorge stieg im Vergleich zum Jahr 2013 um 16,8 % bzw. um 1,3 Mrd EUR auf 9,3 Mrd EUR. Ausschlaggebend hierfür waren, neben einem leicht gestiegenen Nettozinsergebnis, vor allem gesunkene Verwaltungsaufwendungen und deutlich geringere Aufwendungen aus Abschreibungen.

Haupttreiber der Ergebnisentwicklung im Detail

Im Jahr 2014 erzielten die österreichischen Kreditinstitute Betriebserträge (ohne Risikovorsorgen) in Höhe von 28,7 Mrd EUR. Dies entspricht im Vergleich zum Jahr 2013 einem Rückgang in Höhe von 2,8 %.

Begründen lässt sich dies zum einen mit dem Rückgang des Handelserfolgs³, der sich im Jahr 2014 um 36,1 % auf 1,5 Mrd EUR reduzierte; zum anderen mit der Entwicklung des sonstigen betrieblichen Ergebnisses. Im Jahr 2013 war aus dem sonstigen betrieblichen Bereich noch ein positiver Beitrag in Höhe von 302,0 Mio EUR erzielt wor-

¹ Oesterreichische Nationalbank, Abteilung Statistik – Aufsicht, Modelle und Bonitätsanalysen, birgit.hebesberger@oenb.at, stefan.kinschner@oenb.at.

² Die Hypo Alpe Adria AG firmiert seit 3. November 2014 als Heta Asset Resolution AG; Ende der Konzession zum Betrieb von Bankgeschäften per 30. Oktober 2014; FMA-Bescheid zur Abwicklung der Bank gemäß Bundesgesetz zur Abwicklung und Sanierung von Banken (BaSAG) per 1. März 2015.

³ Handelserfolg = Handelsergebnis + sonstige Bewertungsergebnisse nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) + realisierte Gewinne/Verluste aus Finanzgeschäften.

den. Aufgrund geänderter aufsichtsrechtlicher Meldebestimmungen,⁴ wonach im sonstigen betrieblichen Ergebnis im Jahr 2014 keine Erträge und Aufwendungen seitens vollkonsolidierter Industriebeteiligungen mehr enthalten sind, verschlechterte sich dieses im Vergleich zu 2013 auf –716,3 Mio EUR. Die sonstigen betrieblichen Erträge fielen in Höhe von –2,9 Mrd EUR stärker als die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die um 1,9 Mrd EUR zurückgingen.

Dem entgegen wirkte das Nettozinsergebnis, das im Jahr 2014, verglichen mit dem Jahr 2013, etwas besser ausfiel. Da die Zinserträge einen geringeren Rückgang als die Zinsaufwendungen auswiesen, konnte bei der wichtigsten Ertragskomponente der österreichischen Kreditinstitute eine Steigerung um 3,9% auf 19,3 Mrd EUR gegenüber dem Jahr 2013 festgestellt werden. Auch das Provisionsgeschäft fiel besser aus: Es stieg um 2,0% auf 7,7 Mrd EUR an.

Trotz der geringeren Betriebserträge konnten die österreichischen Kreditinstitute ihr konsolidiertes Betriebsergebnis (ohne Risikovorsorge) um 16,8% auf 9,3 Mrd EUR verbessern. Dies ist zum Teil auf die gegenüber dem Jahr 2013 um 4,9% auf 16,2 Mrd EUR gesunkenen Verwaltungsaufwendungen zurückzuführen, wobei sich vor allem die Reduktion der Personalaufwendungen um 8,0% auf 9,5 Mrd EUR auswirkte. Die Sachaufwendungen in Höhe von 6,6 Mrd EUR blieben hingegen nahezu konstant.

Des Weiteren kam es 2014, trotz der Wertminderungen immaterieller Vermögenswerte zweier Großbanken

in wesentlicher Höhe, bei den Abschreibungen insgesamt zu einer deutlichen Reduktion in Höhe von 29,6% auf 3,2 Mrd EUR. Allerdings waren 2013 die Abschreibungen aufgrund einer hohen Sonderbelastung einer weiteren Großbank im Zusammenhang mit der Wertminderung von Firmenwerten geprägt.

Insgesamt erzielten die österreichischen Kreditinstitute nach dem Verlust im Jahr 2013 in Höhe von –1,0 Mrd EUR wieder ein positives konsolidiertes Jahresergebnis nach Steuern und Minderheitenanteilen in Höhe von 1,4 Mrd EUR. Dies entspricht einer Verbesserung zum Vorjahr in Höhe von 2,4 Mrd EUR, wobei die im Rahmen des SSM⁵ direkt von der EZB beaufsichtigten Kreditinstitute in Summe keinen Beitrag zum positiven konsolidierten Jahresergebnis leisteten.

Maßgeblichen Einfluss auf den Anstieg des Betriebsergebnisses und insbesondere des konsolidierten Jahresergebnisses hatte die nun nicht mehr zu berücksichtigende Hypo Alpe Adria AG. Dies wirkte sich vor allem auf die Aufwendungen für Risikovorsorgen aus, die um 11,8% auf 6,2 Mrd EUR zurückgingen, obwohl zwei Großbanken 2014 aufgrund der Entwicklungen in der Ukraine und Rumänien höhere Risikovorsorgen bilden hatten müssen.

Demgegenüber standen gestiegene Ertragssteuern in Höhe von 1,8 Mrd EUR, die sich auf das Jahresergebnis nach Steuern und Minderheitenanteilen belastend auswirkten. Aufgrund aktueller Entwicklungen seitens der Landes-Hypothekenbanken sind zusätzliche Wertberichtigungen im Zusammen-

⁴ Der wesentliche Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge resultiert daraus, dass ab Stichtag 30. September 2014 für die FINREP-Meldung der aufsichtsrechtliche CRR-Konsolidierungskreis (CRR-KI-Gruppe) herangezogen wird.

⁵ SSM (Single Supervisory Mechanism): Bedeutende Banken werden seit 4. November 2014 direkt von der Europäischen Zentralbank – unter Mitwirkung der nationalen Aufsichtsbehörden – beaufsichtigt.

hang mit der HETA Asset Resolution AG für das Jahr 2014 zu erwarten. Daraus können sich Abweichungen zu den angeführten aufsichtsstatistischen Melddaten und somit zum genannten Jahresergebnis in Höhe von 1,4 Mrd EUR ergeben. Allerdings geht die OeNB aus

heutiger Sicht davon aus, dass das konsolidierte Jahresergebnis der österreichischen Kreditinstitute auch nach Berücksichtigung etwaiger zusätzlicher Wertberichtigungen seitens der Landes-Hypothekenbanken positiv sein wird.

Tabelle 1

Konsolidierte Ertragslage der Bankkonzerne und Einzelinstitute

	2014	2013	Differenz zu 2013	
	<i>in Mio EUR</i>	<i>in Mio EUR</i>	<i>absolut</i>	<i>in %</i>
Zinsergebnis	19.325,2	18.597,9	727,3	3,9
+ Provisionsergebnis	7.740,0	7.589,6	150,4	2,0
+ Handelserfolg ¹	1.495,1	2.341,2	-846,1	-36,1
+ Dividenerträge, Erträge aus Beteiligungen	812,2	661,2	151,0	22,8
+ Sonstiges betriebliches Ergebnis	-716,3	302,0	-1.018,3	-337,2
= Betriebserträge netto	28.656,2	29.491,9	-835,7	-2,8
- Verwaltungsaufwendungen	16.175,4	17.006,8	-831,3	-4,9
- Abschreibungen von immateriellem und materiellem Vermögen, Wertminderungen nicht finanzieller Vermögenswerte und Beteiligungen	3.191,3	4.532,3	-1.341,1	-29,6
= Betriebsergebnis	9.289,5	7.952,8	1.336,7	16,8
- Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	6.179,2	7.004,4	-825,2	-11,8
- Sonstige Rückstellungen ²	247,3	229,8	17,5	7,6
- Risikovorsorgen aus nicht zum Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögensgegenständen	96,9	335,8	-238,9	-71,1
+ Gewinn oder (-) Verlust aus Beteiligungen ²	284,3	553,0	-268,7	-48,6
+ Sonstiger Saldo in Summe	-21,1	339,8	-360,9	-106,2
= Jahresergebnis vor Steuern und Minderheitenanteilen	3.029,3	1.275,5	1.753,8	137,5
- Ertragssteuern	1.772,7	1.280,8	491,9	38,4
+ Gesamtergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen ²	-178,9	-473,5	294,6	62,2
- Minderheitenanteile ²	-345,8	556,6	-902,3	-162,1
= Jahresergebnis nach Steuern und Minderheitenanteilen	1.423,5	-1.035,3	2.458,8	237,5

Quelle: OeNB.

¹ Handelsergebnis + sonstige Bewertungsergebnisse nach IFRS + realisierte Gewinne/Verluste aus Finanzgeschäften.

² Für diese Positionen werden Daten nur von meldepflichtigen Bankkonzernen nach IFRS erhoben.